

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 87.

Donnerstag den 22. Juli

1841.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1841.													Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		3.	2.	3.	2.	3.	2.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
Juli	14.	27	8,0	27	8,0	27	6,8	—	14	—	23	—	19	heiter	heiter	f. heiter	+	0	3	0
"	15.	27	6,7	27	6,2	27	6,0	—	16	—	20	—	19	Regen	regn.	regn.	+	0	2	0
"	16.	27	6,0	27	6,6	27	7,3	—	16	—	26	—	21	f. heiter	schön	schön	+	0	1	6
"	17.	27	8,1	27	8,4	27	8,9	—	17	—	28	—	21	f. heiter	f. heiter	f. heiter	+	0	1	0
"	18.	27	8,7	27	7,9	27	7,0	—	17	—	29	—	23	heiter	f. heiter	f. heiter	+	0	0	6
"	19.	27	8,1	27	8,2	27	8,0	—	18	—	27	—	19	f. heiter	f. heiter	f. heiter	+	0	0	0
"	20.	27	8,4	27	8,4	27	7,3	—	14	—	25	—	23	f. heiter	heiter	f. heiter	—	0	1	0

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1020. (1) Nr. 5493.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der Bezirksobrigkeit Greifenburg in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte rücksichtlich der in Verlust gerathenen zwei buchhalterischen Anweisungsscheine vom 27. Juni 1822, Nr. 29, auf die Bezirksobrigkeit Greifenburg über 34 fl. 25 kr., und vom 23. März 1833, Nr. 1, auf die Gemeinde Oberdrauburg, Steinfeld, Greifenburg und Sachsenburg über 11 fl. 44 $\frac{1}{2}$ kr. lautend, gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Anweisungsscheine aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Wittstellers, der Bezirksobrigkeit Greifenburg, die obgedachten Anweisungsscheine nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden.
Laibach den 13. Juli 1841.

3. 1016. (1) Nr. 4498.

E d i t t o.

Da parte dell' Imp. Reg. Tribunale Civ. Pro di Gorizia qual Istanza fedecommissaria della Signoria di Diuno e Sistiana nel Circolo di Gorizia si rende pubblicamente noto aver S. E. il Sig. G. Batta. Conte

di Thurn Hoffer - Valsassina qual attuale possessore della sud. Signoria presentato nel giorno 28. Giugno a. c. al Nr. 4498 l' Istanza per lo scioglimento del fedecommisso primogenitoriale esistente nella famiglia dei Conti Thurn Hoffer - Valsassina. Mentre a tal uopo si prefigge insenso del §. 644 del Cod. Civ. Un. la giornata del 4 Novembre a. c. alle ore 10 di mattina, vengono col presente diffidati tutti quelli i quali credessero di essere chiamati al predetto fedecommisso, ed ai quali viene intanto contemporaneamente deputato in Curatore l' avocao D. Rismondo, di presentarsi in persona o med. un procuratore da legittimarsi nella giornata prefessa, onde trattare in tale proposito e far valere le loro eventuali ragioni.

Gorizia li 30 Giugno 1841.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1023. (1) Nr. 4609.

V e r l a u t b a r u n g.

Am 27. d. M. Vormittags um 10 Uhr wird die Licitation für die Herstellung der Conservations-Arbeiten in den städtischen Gebäuden am Rathhause abgehalten werden. — Die sämtlichen Kosten betragen 775 fl. 41 kr. Die Licitationsbedingnisse sind täglich im magistratlichen Expedite einzusehen. — Vom Magistrat der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach den 19. Juli 1841.

3. 1024. (1)

Nr. 4317.

B e k a n n t m a c h u n g.

In Folge löblicher Kreisamts-Genehmigung ddo. 3. Juli 1841, 3. 9932, wird am 11. August d. J. die licitationsweise Verpachtung des städtischen Garbenzehentes von den ehemaligen landgerichtlichen Aekern zu Kleinig, sadno zesto, neben dem Stadtwalde zu Aufergorig, zu Bresovig, Schwiza, Mamolach und Berdu, auf 3 nacheinander folgende Jahre am Rathhause vorgenommen werden, wozu die Pachtlustigen hiemit eingeladen werden. — Die Licitationsbedingungen können im hierortigen Expedite eingesehen werden. — Stadtmagistrat Laibach am 14. Juli 1841.

3. 1025. (1)

Nr. 4316.

B e k a n n t m a c h u n g.

In Folge löblicher Kreisamts-Genehmigung ddo. 3. Juli 1841, 3. 9931, wird am 3. August d. J. Vormittags um 11 Uhr am Rathhause die versteigerungsweise Verpachtung der städtischen, im hierortigen Alumnatsgebäude, gegen die Dammallee befindlichen zwei Gewölbe, abgetheilt oder zusammen, auf 3 nacheinander folgende Jahre vorgenommen werden. Zum Ausrufspreise dient der bisherige Miethzins mit Einhundert Gulden für beide Gewölbe. Die Licitationsbedingungen sind täglich bei dem Expedite des Magistrates einzusehen. — Stadtmagistrat Laibach 14. Juli 1841.

3. 1022. (1)

Nr. 4490.

Licitations-Kundmachung.

Von Seite des Magistrates der k. Freistadt Carlstadt wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht: Daß zum Behuf der Reparatur der Carlstädter Culpa-Brücke, wobei

- a) Zimmermannsarbeit auf 6714 fl. 5 fr.,
- b) Schmidarbeit auf 1014 fl. 39 fr.,

mithin zusammen 7728 fl. 44 fr. G. M. angeschlagen wird, eine Minuendo-Licitation am 30. Juli d. J. um 10 Uhr Vormittags im diebstädtischen Rathhause abgehalten werden wird. — Es werden demnach alle Licitationslustigen hiermit ersucht, am obbestimmten Tage und Orte erscheinen zu wollen. — Carlstadt am 6. Juli 1841.

3. 1021. (1)

Nr. 6952.

AVVISO D'ASTA.

L' Imp. Regio Magistrato politico economico di Trieste, per facoltà avuta con ossequiato governativo decreto 26 decorso Giugno Nr. 14303, si è determinato di dare in appalto la illuminazione notturna di

questa città per la durata di un triennio, e precisamente dal primo venturo Novembre a tutto Ottobre 1844. — L' asta verrà tenuta in questo Ufficio li 18 del prossimo mese di Agosto, la mattina alle ore dieci. Il prezzo di grida è di fiorini 32168. — Ogni offerente depositerà a mani della Commissione appaltante la somma di fior. 8000, da essere restituita alla fine dell' incanto a ciascuno degli offerenti, tranne al deliberatario, dovendo rimanere a cauzione della rispettiva offerta. — L' arrendatore dovrà illuminare tutte le lanterne che presentemente esistono, come pure quelle che in seguito venissero poste in attività, con olio d' uliva. — Verranno accettate delle offerte in iscritto, le quali potranno essere rassegnate sotto suggello alla Presidenza di questa Magistratura, ovvero alla Commissione delegata all' incanto, prima della chiusa di questo, giacchè alle offerte presentate posteriormente non si avrebbe riflesso. — Le altre condizioni relative all' appalto sono ostensibili nell' ufficio di Cancelleria di questo I. R. Magistrato, ove gli aspiranti potranno prendere conoscenza di esse. — Dall' Imp. Reg. Magistrato pol. econ. Trieste il dì 8 Luglio 1841.

3. 1026. (1)

ad Nr. 5805/XVI.

Nr. 5344.

AVVISO DI CONCORSO.

Essendosi reso vacante nel distretto di questa Amministrazione Distrettuale di Finanza un posto di Imp. Reg. Agente Forestale in St. Michele, cui è annesso un annuo soldo di fiorini 157 cur. 24 vien aperto il concorso sino ai 20 Agosto 1841. Gli analoghi ricorsi devono essere presentati all' Imp. Reg. Ispettorato Forestale di Trento, scritti di proprio pugno, e forniti colle prove di sana costruzione corporale, di moralità, di piena cognizione dell' idioma italiano, e dei già prestati servizi. — Dall' Imp. Reg. Amministrazione Distrettuale delle Finanze. Trento li 8 Luglio 1841.

3. 1039. (1)

Nr. 423.

P f a r r h o f f b a u.

Ueber hohe Bewilligung wird am 10. k. M. August um 9 Uhr Vormittags in dem Pfarrhofe zu Kolobrat für die daselbst erforderlichen, an Maurerarbeit auf 50 fl. und an Schmidarbeit auf 118 fl., zusammen 168 fl. adjustirten

Bauherstellungen, die Absteigerung vorgenommen, und diese Baulichkeit dem Mindestbietenden überlassen werden. Unternehmungslustige werden daher am benannten Tage und Stunde in dem Pfarrhose zu Kolobrat zu erscheinen mit dem Besatze eingeladen, daß der Bauact und die Licitationsbedingnisse am Licitationstage daselbst vorgetragen werden, nach Belieben aber auch bei dieser Patronats Herrschaft täglich eingesehen werden können. — K. K. Verwaltungsammt Sittich den 18. Juli 1841.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1031. (1) Nr. 2395.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Loibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Herrn Dr. Oblak, Curator ad actum des Mathias Skoufschen Verlasses, wider die Eheleute Niklas und Margareth Verbouz von Dobrova, als Erben und Rechtsnachfolger des Valentin Skouf, wegen aus dem Urtheile ddo. 15. Mai 1838, und hoher Appellations-Bestätigung de intimato 2. Jänner 1840, in die Mathias Skoufsche Verlassmasse schuldigen 838 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der, nach auf Valentin Skouf vergewährten, zu Wischnarje liegenden, und der Herrschaft Koltenbrun sub Urb. Nr. 114 dienstbaren, auf 174 fl. gerichtlich geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube gewilliget, und deren Vornahme auf den 15. Juli, 16. August und 16. September l. J. Vormittags 9 Uhr in loco der Realitäten mit dem Anhange anberaumt worden, daß diese Realität, falls sie bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsagung nicht um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde; dann, daß jeder Licitant vor Annahme seines Angebotes 25 fl. als Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen haben wird.

Die dießfälligen Licitationsbedingnisse, der Grundbuchextract und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts eingesehen werden.

Loibach am 2. Mai 1841.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 1030. (1) Nr. 1059.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Neudegg wird hiemit kund gemacht: Es habe Johann Gams von hl. Kreuz, wider den unbekannt wo befindlichen Subenbesitzer Michael Juvantschitsch von Moräutsch, um Reassumirung der mit dem Bescheide vom 3. August 1836, Z. 1104 bewilligten, und mit dem Bescheide vom 3. September 1835, Z. 1227, fixirten executiven Feilbietung der, nunmehr dem gedachten Michael Juvantschitsch gehörigen, zu Moräutsch liegenden, der Herrschaft Thurn bei Wallenstein sub Urb. Nr. 78 dienstbaren, ge-

richtlich auf 251 fl. 20 kr. geschätzten Drittelhube, wegen aus dem Urtheile ddo. 8. Juli 1834, Z. 997, ursprünglich dem Ignaz Stedel von St. Ruprecht schuldigen, und von diesem mittelst Cession ddo. 16. December 1835 dem Executionsführer abgetretenen Forderung pr. 95 fl. 21 kr. c. s. c. angelangt. Demnach sind gemäß Bescheides vom heutigen, Z. 1059, zur Vornahme der gedachten Feilbietung drei neuerliche Tagsagungen, und zwar die erste auf den 20. October, die zweite auf den 20. November und die dritte auf den 20. December l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu Moräutsch mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsagung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Das Gericht, dem der Aufenthaltort des Executen, Michael Juvantschitsch, unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erblande abwesend seyn könnte, hat zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Franz Scheller, Verwalter der Herrschaft Rassenfuß, als Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der, für die k. k. Erblande bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Derselbe wird dessen durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder in zwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in Allem im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Schätzungsprotocoll, Grundbuchextract und Licitationsbedingnisse können in den Amtsstunden hier eingesehen werden.

Bezirksgericht Neudegg am 25. Juni 1841.

Z. 1034. (1) Nr. 1840.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird dem abwesenden Johann Stimpfel von Untertiefenbach erinnert: Es habe wider denselben Johann Luster von Ortenegg unterm 1. Mai l. J. eine Klage auf Zahlung schuldiger 483 fl. 51 kr. eingereicht, zu deren Verhandlung die Tagsahrt auf den 17. September 1841 um 9 Uhr Vormittags angeordnet worden ist. Das Gericht, dem der Aufenthaltort des Beklagten unbekannt ist, hat zu seiner Vertretung den Herrn Lorenz Glaser in Gottschee als Curator aufgestellt, welches dem Abwesenden mit dem Bedeuten zur Kenntniß gebracht wird, daß er zu der erwähnten Tagsahrt persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator die zu seiner Vertheidigung nöthigen Behelfe mitzutheilen, oder aber dem Gerichte einen andern Bevollmächtigten namhaft zu machen habe.

Bezirksobrigkeit Gottschee den 9. Juli 1841.

3. 1035. (1)

Nr. 1893.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Busalle von Kieg, in die executive Feilbietung der, der Maria Sürge gehörigen, zu Mrauen sub. Haus Nr. 23 gelegenen $\frac{1}{2}$ Urb. Hube sammt Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden, wegen schuldigen 74 fl. G. M. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme der 4. August als erster, der 31. August als zweiter und der 28. September als dritter Termin, jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco Mrauen mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagfahrt auch unter ihrem Schätzungswerthe pr. 125 fl. hintangegeben wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee den 13. Juli 1841.

3. 1036. (1)

Nr. 1962.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am 4. August d. J. Früh von 9 bis 12 Uhr die Verlaß-Halbhuhe und Fahrnisse des zu Loh bei Breitenau am 4. December 1840 abintestato verstorbenen Matthias Pototscher an den Meistbietenden hintangegeben werden. Hiezu werden Licitationstustige mit dem Beisage eingeladen, daß sie die Schätzung und Bedingungen hieramt einsehen können, vor dem gemachten Anbote auf das Reale als Vadium 25 fl. sogleich erlegen, die Fahrnisse aber ebenfalls gleich bezahlen müssen.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 7. Juli 1841.

3. 992. (3)

Nr. 1862.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Rump von Kuffen, in die executive Feilbietung der, zu Plösch sub Haus. Nr. 7 gelegenen, der Herrschaft Einöd dienstbaren $\frac{1}{3}$ Kaufrechtshube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen schuldigen 151 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme der 10. August als erster, 7. September als zweiter und der 12. October l. J. als dritter Termin, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Plösch mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der dritten Tagfahrt auch unter ihrem Schätzungswerthe pr. 450 fl. hintangegeben wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee den 7. Juli 1841.

3. 993. (3)

Nr. 1671.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird dem abwesenden Joseph Wittsine vor

Lichtenbach erinnert: Es haben wider denselben Johann, Georg, Mathias Maiden von Schwarzenbach, und Joseph Eppich von Liefeld, unterm 19. August 1839 eine Klage auf Zahlung schuldiger 100 fl. M. M. c. s. c. eingebracht, zu deren Verhandlung die reasumirte Tagfahrt auf den 28. August l. J. um 9 Uhr Vormittags angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, hat zur Vertretung desselben den Herrn Lorenz Glaser in Gottschee als Curator aufgestellt, welches dem Abwesenden mit dem Bemerkten bekannt gegeben wird, daß er zur erwähnten Tagfahrt entweder persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator die zu seiner Vertheidigung nöthigen Behelfe mitzutheilen, oder aber dem Gerichte einen andern Vertreter namhaft zu machen habe, als ihn sonst die gesetzlichen Folgen treffen würden.

Bezirksgericht Gottschee am 5. Juli 1841.

3. 994. (3)

Nr. 1758.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Thomas Verderber von Handlern, in die executive Feilbietung der, der Maria Michitsch gehörigen, zu Handlern sub Haus Nr. 3 gelegenen $\frac{1}{2}$ Urb. Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, so wie der daselbst sub Rect. Nr. 1853 gelegenen unbebauten $\frac{1}{2}$ Urb. Hube, wegen schuldigen 300 fl. M. M. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme der 3. August als erster, der 31. August als zweiter und der 28. September l. J. als dritter Termin, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Handlern mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realitäten bei der dritten Feilbietungstagfahrt auch unter ihrem Schätzungswerthe pr. 200 fl. hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 5. Juli 1841.

3. 1040. (1)

Es wird ein honettes Frauenzimmer, welches die Fähigkeit haben muß, mit zweien Kindern von 5 und 6 Jahren gut umzugehen, und selbe in den Anfangsgründen für's Lesen und Schreiben zu unterrichten, von einer Familie auf dem Lande in Unterkrain gegen gute Bedingungen aufzunehmen gesucht.

Die Adresse des Dienstgebers, an den sich übrigens portofrei zu wenden ist, gibt das Zeitungs-Comp-toir bekannt.